



Abb. 1: Die Winsburg

Frühe Zeit, 9. bis 10. Jahrhundert

Ringwall-Anlage mit umlaufender Rampe, die auf der Ostseite in das Tor I einmündet. Im Innern die Schnitte 1 und 2. An den Hängen dieser Urburg die Schnitte 3, 4, 5 und 6.

Jüngere Zeit, 12. Jahrhundert und später

Gekennzeichnet durch die Fundamente der Umfassungsmauern rechts der Urburg und des fünfeckigen Bergfrieds. Zu dieser Anlage gehören auch Tor II und III. Dieser jüngere Teil der Burg ist außerdem durch Wall und Graben geschützt. — Östlich des Turmes zwischen Burggraben und Durchstich an der schmalsten Stelle der Bergzung der Werkplatz der Bauleute. Die beiden eingezeichneten Vertiefungen sind Kalkbrennöfen der Maurer. — Auf die gekennzeichneten Zu- und Abfuhrwege sei besonders hingewiesen.